




Pacemakers Radmarathon 2018 Bundesregierung soll UN-Atomwaffen-Verbot unterzeichnen

Rennradfahren mit Leidenschaft und demonstrativ für atomare Abrüstung

Als die RadlerInnen am 4. August 2018 am Mannheimer Rathaus ankamen, standen bereits jede Menge Getränke und Gläser auf den Tischen für die durstigen Radlerinnen und Radler bereit.



An die Bundesregierung:
Unterzeichnen Sie das UN-Atomwaffen-Verbot!



122 Staaten haben im Juli 2017 einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beschlossen. Mehr als 50 Staaten haben ihn bislang unterzeichnet, einige ratifiziert. Bislang fehlt Deutschland bei diesem historischen Abkommen. Die Internationale Kampagne zur Abschaffung aller Atomwaffen (ICAN) hat für ihr herausragendes Engagement mit ihren 470 Partnern weltweit 2017 den Friedensnobelpreis erhalten und bekam dafür auch große Anerkennung durch jetzige Mitglieder der Bundesregierung. Zu den Jahrestagen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zitieren wir Setsuko Thirife, die als Überlebende (Hibakusha) bei der Nibelungenverleihung in Oslo einen Teil der Dankesrede hielt:

„Neun Nationen drohen noch immer damit, ganze Städte in Schutt und Asche zu legen, das Leben auf der Erde zu zerstören und unsere schöne Welt für zukünftige Generationen unbewohnbar zu machen. Die Entwicklung von Kernwaffen bedeutet nicht den Aufstieg eines Landes zu Größe, sondern seinen Abstieg in die dunkelste Tiefen der Verderbnis. Diese Waffen sind kein notwendiges Übel, sie sind das ultimative Übel.“

Am 7. Juli dieses Jahres war ich von Freude überwältigt, als die große Mehrheit der Nationen der Welt dafür stimmte, den Vertrag über das Verbot von Atomwaffen anzunehmen. Nachdem ich die Menschheit in ihrer schlimmsten Form erlebt hatte, erlebte ich an diesem Tag die Menschheit in ihrer besten. Wir Hibakusha haben 72 Jahre auf dieses Verbot gewartet und wir hoffen, dass dies der Anfang vom Ende der Atomwaffen sein wird.“


Wir erwarten von der Bundesregierung, endlich mutig voranzugehen, um die atomare Abschreckung zu überwinden.

Wir fordern: Die Bundesregierung muss das Verbot unterzeichnen und die US-Atom-waffen aus Deutschland abziehen!

Wir unterstützen dazu alle Aktionen im Gedenken an die Opfer der Atombombenabwürfe in vielen Städten in Deutschland und weltweit.

Spenden Sie für weitere dringend benötigte Aufklärungsarbeit:
Spenden Sie: Bankverbindung: PAX AN, GLS Bank | IBAN DE90430609677021195400 | BIC GENODEM1GLS, Verwendungszweck: Aufruf Atomwaffenfrei Jetzt 2018 PAXZ.

Pax an ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenbescheinigungen werden im Januar 2019 verschickt.
Wir freuen uns auch über weitere Unterzeichner/Innen dieses Aufrufs unter www.pace-makers.de.
Dort finden Sie auch alle Namen der über 700 Unterzeichner dieses Aufrufs.



Die positiven Emotionen der Pacemakers RadlerInnen beruhen auch darauf, dass sie sich ihre sportliche Leidenschaft praktizierend zugleich auch demonstrativ für atomare Abrüstung einsetzen können. Nachdem 122 verantwortungsbewusste Staaten in der UNO das UN-Atomwaffen-Verbot 2017 beschlossen haben, motiviert das sowohl die RadlerInnen als auch andere Menschen, diesen Erfolg bekannt zu machen und die Bundesregierung zur Unterzeichnung des Atomwaffen-Verbots zu bewegen. Diesem Zweck diente auch der Aufruf an die Bundesregierung „Unterzeichnen Sie das UN-Atomwaffen-Verbot!“. Dieser von vielen Organisationen und Personen getragene Aufruf ist als Anzeige in der Samstagsausgabe von Frankfurter Allgemeinen Zeitung, FAZ, und taz erschienen und informiert dadurch mehrere Tausende Leserinnen und Leser. Das tolle daran ist auch, dass man mit der Anzeige

beziehungsweise ihrem Text Abgeordnete ansprechen und auch um deren Unterstützung bitten kann. [Anzeige als PDF herunterladen](#)

Informative und anregende Reden



Bürgermeisterin Felicitas Kubala würdigte als Vertreterin der Stadt und von OB Peter Kurz das außergewöhnliche Engagement der RadlerInnen. Für das Friedensplenum und die DFG-VK Mannheim-Ludwigshafen sprach Hedi Sauer-Gürth, die zum wiederholten Mal die gesamte Strecke im Begleitfahrzeug mitgefahren ist und auch durch Lautsprecherdurchsagen das Anliegen des Radlerpulk in den durchfahrenen Orten verdeutlichte. Sie bat um ergänzendes Engagement von möglichst viele, indem man die [Petition an die Bundesregierung](#) zur Unterzeichnung des UN-Atomwaffen-Verbots unterschreibt und am besten weitere Unterschriften sammelt.

Hermine Katzenstein ergriff sowohl als mitradelnder Pacemakers-Fahrer das Wort, als auch als grüner Landtagsabgeordneter in Baden-Württemberg. Er gab bekannt, dass er als MdL die [IC AN-Erklärung für Abgeordnete](#) zur Unterstützung des UN-Atomwaffen-Verbots unterschrieben hat. Mit dieser Initiative können Abgeordnete weltweit Druck auf ihre jeweilige Regierung machen, den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen. Österreich hat das bereits getan und den Vertrag sogar schon ratifiziert. Auch hier kann sich jede und jeder einbringen und MdBs und MdLs auf die Initiative hinweisen und Unterstützung erbitten.

Vielfältiges Engagement jetzt und in der Zukunft

Die Pacemakers und die Abgeordneteninitiative werden ergänzt von Mahnwachen zum Hiroshima-Tag (6. August) und insbesondere den Aktionen am Luftwaffen-Fliegerhorst Büchel in der Eifel, wo 20 US-Atombomben lagern. Piloten der Bundeswehr trainieren mit ihren Kampfflugzeugen, diese Bomben ans Ziel zu bringen. Auch wenn Deutschland keine eigenen A-Waffen besitzt, unterstützt sie durch diese „atomare Teilhabe“ die atomaren Kriegsszenarien.

Die Kampagne „[Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt](#)“ protestiert deshalb mit ihrer 20-wöchigen Aktionspräsenz (vom 26.3. bis 9.8.2018) am Fliegerhorst Büchel (Eifel) dafür, dass die in Büchel stationierten Atomwaffen abgezogen statt aufgerüstet werden sowie für den Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag.

Das Tolle an den Aktionen in Büchel ist, dass sie auch auf internationale Vernetzung zielen und auch Personen und Organisationen aus dem Ausland teilnehmen. Außerordentlich sind auch die Aktionen des zivilen Ungehorsams, die praktiziert wurden. So ist es AktivistInnen gleich zweimal gelungen, in den Fliegerhorst einzudringen und auf der Start- und Landebahn demonstrativ für ein Ende des atomaren Wettrüstens und Wahnsinns und für atomare Abrüstung zu werben.

Medienberichte

Bericht auf der Internetseite der DFG-VK MA-LU, 4.8.2018, <https://mannheim.dfg-vk.de/mannheim-R%C3%BCckblick/pacemakers-radmarathon-2018>

SWR Fernsehen, 4.8.2018, Pacemakers: <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/Pacemaker-Marathon-in-Mannheim-Radler-demonstrieren-gegen-Atomwaffen,pacemaker-marathon-102.html>

Mannheimer Morgen 6.8.2018, Pacemakers in der Quadratestadt: https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-mannheim-strampeln-fuer-frieden-trotz-grosser-hitze-arid,1294268.html

Pacemakers machen Halt am Rathaus, Stadt Mannheim Internetportal, 6.8.2018, <https://www.mannheim.de/de/nachrichten/pacemaker-machen-halt-am-rathaus>

Rollende Friedensdemonstration, Amtsblatt der Stadt Mannheim, 8.8..2018, Seite 3, https://www.mannheim.de/sites/default/files/2018-08/KW%2032_0809.pdf

Ursprünglicher Text zur Ankündigung der Aktion



Pacemakers Radmarathon für atomare Abrüstung 2018 Begrüßung der RadlerInnen des Radmarathons für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen auf ihrem Etappenstopp in Mannheim

Sa. 4. Aug. 2018, 10.30-11.10 vor dem Rathaus Mannheim

Am 4. August 2018 schwingen sich rund 150 RadlerInnen aufs Rad und legen eine 330 Kilometer lange Strecke zurück und machen deutlich, wie sehr ihnen die atomare Abrüstung am Herzen liegt.

An den vielen dabei passiertten Orten sorgen sie für Aufmerksamkeit und ermuntern und ermutigen auch andere: Etwas dafür tun, dass die Bundesregierung sich endlich für die Abschaffung von Atomwaffen in die Kurve legt. D.h., sie soll sich vor allem für den Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel einsetzen und den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen.

Gegen 10.30 Uhr werden die Radler in Mannheim am Rathaus in E5 ankommen und eine Verpflegungspause einlegen. Dort werden sie von Hedi Sauer-Gürth vom Friedensplenum und DFG-VK sowie Bürgermeisterin Felcitas Kubala begrüßt. Diese vertritt OB Peter Kurz, der die Pacemaker seit Jahren als Schirmherr als Mayors for Peace unterstützt. Um 11.10 Uhr geht es weiter zur nächsten Etappe nach Kaiserslautern-Ramstein.

Wir freuen uns über alle, die zur Begrüßung vorbei schauen und noch mehr über jene, die bereits am 9 Uhr beim Aufbauen oder später beim Abbauen helfen.

Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen

**FRIEDENSNOBEL-
PREIS 2017
WIR SIND DABEI
ALS TEIL DES
ICAN-NETZWERKS**

**www.Pace-
makers.de**

14. Radmarathon – 340 km, 4. August 2018
Bretten – Heidelberg – Mannheim – Kaiserslautern – Landau – Bretten

Eine der außergewöhnlichsten Radsportveranstaltungen Deutschlands.